



ZeLeM

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DES MESSIANISCHEN GLAUBENS IN ISRAEL E. V.**

liebe Freunde unseres Volkes Israel!

**Die Jahreslosung 2025:
Prüft alles und behaltet das Gute!
1. Thessalonicher 5,21**

Um etwas auf seine Richtigkeit prüfen zu können, gehört der Besitz einer Sachkompetenz. Wer die Bibel nicht kennt, weiß nichts darüber, was die Inhalte des „Guten“ sind. Wer sich dabei auf die oft beschworenen Medien im Fernsehen oder der allgemeinen Presse verläßt, begibt sich eher auf tendenziöse Meinungen ambitionierter Menschen, die gerade in Hinblick auf Politiker oft genug auch und insonderheit persönliche Absichten verfolgen.

Gerade in dieser wirren Zeit, wo es um existentielle Dinge für die Menschheit geht und wo Völker der östlichen Hemisphäre, wie Rußland, Rotchina und Nordkorea, die Nationen der westlichen Hemisphäre mit Atomwaffen bedrohen, ist nun die Menschheit durch ständige Konflikte nicht klüger, sondern wahnwitziger geworden. Es genügte somit nicht, daß im letzten Jahrhundert die Menschheit durch die beiden Weltkriege klüger geworden wäre, sondern das Vernunftdenken, die Ratio des Menschen, nun gänzlich ausgeschaltet ist. Zwar phantasiert man über „künstliche Intelligenz“, anstatt dem Mißbrauch der eigenen Intelligenz Einhalt zu gebieten. Daran erkennt man auch, daß der selbstherrliche Mensch, der sich von seinem Schöpfergott nun gänzlich losgelöst hat, mehr denn je seinem eigenen Untergang zustrebt. Es geht somit nicht nur um die Aufheizung der Atmosphäre, sondern um die Herrschsucht einzelner Potentate, wie Putin, Xi und Kim Jong-Un. Wie also kann hier noch Freude am Leben aufkommen, was 1. Thess. 5,16 ebenfalls beinhaltet? Denn nicht von Ungefähr vergleicht die Zeit

der Wiederkunft des Messias Jeschua (Jesus Christus) mit den Tagen Noahs und Lots (Matth. 24,37ff.). Auf Israel richten sich die Scheinwerfer der Endzeit und damit auf die biblischen Weissagungen. Die Glaubenschristen können daran ablesen, daß sich damit die Stunde ihrer Erlösung genahet hat. Und das Geschlecht der Juden ist damit bis heute Bürge der Wahrheit dieser Messiasworte. Diese Vorausschau ist so sicher, daß darüber Himmel und Erde vergehen werden, aber die Worte Jeschuas werden auch den Untergang des Kosmos überstehen. Daß Gott nicht lügt, erleben wir an der Rückkehr des jüdischen Volkes nach fast zweitausendjährigem mörderischen Exils. Heute wissen wir anhand der eindeutigen Zeichen unserer Zeit, daß die „Tage Noahs und Lots“ wieder angebrochen sind, die ein weiterer Hinweis sind für die diesseitige Orientierung des Menschen unserer Zeit. Daher sollten wir uns auch in diesem Fall vor einer falschen Selbstsicherheit hüten, die auf schwachen und unzulänglichen Plänen sterblicher und eitler Menschen beruht.

Essen und Trinken sind fürwahr keine Kapitalkünden, aber Menschen, die ihr Trachten ganz auf das irdische Leben und seine Geschäftigkeit gerichtet halten, erkennen nicht das Walten Gottes und die dunklen Wolken, die sich bereits über ihre Köpfe zusammengezogen haben. Was kommen wird an göttlichen Gerichten wird jene überraschend treffen, die nie nach Gott gefragt haben. Ahnungslos und unentrinnbar wird für sie das Zorngericht Gottes über sie hereinbrechen. Das Wissen um Gott und Seine

Heilspläne führt zu Entscheidungen bis hin zu Scheidungen, die auch vor ehelichen Bindungen nicht haltmachen werden (Luk. 17,3), denn „der eine wird angenommen werden, der andere (Ungläubige) wird zurückgelassen“. Die Scheidung bei der Wiederkunft des Messias geschieht nach dem einzigen Gesichtspunkt: wie jeder einzelne Gläubige zu Jeschua persönlich steht. Da wird es keine Rücksichten auf den jeweiligen Stand, Beruf oder Bildung einer solchen Person geben. Die Scheidung geschieht plötzlich, treffsicher, untrüglich und endgültig. Kein Menschenurteil spricht dabei mit. Es bleibt dann auch keine Zeit mehr für Bitten und Flehen, denn der Messias Jeschua wird bei seiner Wiederkunft jene Menschen zu sich ziehen, die er als seinen durch ihn versöhnten Besitzstand erkannt hat. Daher: „**Selig aber die Knechte, die der Herr, so Er kommt, wachend vorfindet**“ (Lukas 12,37). Daher gilt es, uns vom Worte Gottes her schulen zu lassen und wir uns abheben von der Masse der Unwissenden

und Gottlosen, die nicht nach Gott und Seinen Erlösungsplänen für uns gefallenen Menschen gefragt haben.

Selbst in der theologischen Lehre ist Eschatologie (Endzeitlehre) kein Thema. Meine Erfahrungen in 26 Jahren Mitgliedschaft im Theologischen Konvent der Bekennenden Gemeinschaften in der EKD waren mehr als ernüchternd. Wie in der katholischen Kirche lebte und unterrichtete man nur aus der Vergangenheit. Die mannigfachen Zeichen der Zeit blieben unbeachtet und unbeurteilt. Daher schenkte uns der HERR das Buch der „Geheimen Offenbarung“ des Johannes, damit Er uns wachend vorfindet, wenn Er wiederkommt. Wir als „Messianische Bekenntnisgemeinschaft“ haben uns daher zum Ziel gesetzt, nicht nur Licht und Salz für Christen zu sein, sondern auch für den Überrest an jüdischen Menschen (ha-sche'ar mi-Jakov, Jes. 10,22-23; Röm. 9,27).

Klaus Mosche Pülz

Die „Messianische Bekenntnisgemeinschaft“ in Israel (Vertretung in Deutschland: ZeLeM-Verein e.V. in Guntersblum, Xantener Straße 29) begrüßt herzlich deutsche Christen für ihre Solidarität mit unserem leidgeprüften Volk Israel und wünscht ein reich gesegnetes Christgeburtstfest und ein baldiges friedvolles 2025.

Wer unsere Israel-Zeitschrift regelmäßig zu beziehen wünscht, wende sich an unseren Vorsitzenden Klaus M. Pülz unter info@zelem.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.zelem.de

